

## Zum Bühnenjubiläum: Jörg Nasser solo im Max Welch Welt wunderlicher Klänge



Zauberhaft: Jörg Nasser Foto: ih

(ih). Stimmungsreich war schon der Auftakt, doch was folgte, ließ keine Facette seines Könnens aus. Gitarrenpoet Jörg Nasser war auf Einladung des städtischen Kulturreferenten Jürgen Kirchner zu Gast im Kult(ur)café Max. Der Anlass: Nasser feierte 25-jähriges Bühnenjubiläum. Solo. Und leider vor nur einer kleinen Zuhörerschaft. Dennoch: Im Grunde darf man das Konzert als "voll ausgebucht" betrachten: Ob 20 oder 200, es ist der Wiederhall im Publikum an sich, aus dem Nasser seine Energie, seine Kreativität und seinen Spaß an der Musik bezieht.

32 Jahre an der Gitarre, 25 Jahre auf der Bühne, entwickelt Jörg Nasser ständig seine eigene Art und Weise zu musizieren weiter und hat sich damit auch weltweit einen Namen gemacht. Locker und unterhaltsam moderiert er seine Musik und sich selbst durch den Abend. "Jörg Nasser solo – im Spiel mit mir" war somit auch das Motto. Wobei "solo" wohl nicht ganz ernst gemeint war. Nassers Musik ist auch ein interaktives Zwischenspiel mit dem Publikum. Schon beim ersten Lied "Ich und Du und das ausgebüchste Kamel" durften die Anwesenden das Kamel im Takt mit ihrem Fingerschnalzen begleiten. Man wird förmlich Zeuge der Saitengeschichten. Augenzwinkernd erzählt Nasser, dass er – inspiriert durch den schwankenden Gang seines schwarzen Lieblingsvogels – "Das Rabenlied" komponiert hat und es in Melodie und Gestik genauso schwankend vorträgt.

Genauso kreativ wie die Titel seiner frisch-fröhlichen Kompositionen taucht der Solist tief in die rhythmische Zauberkiste. Mit diversen Rhythmusinstrumenten, Kastagnetten, die fast "gesteppt" getreten werden, Glöckchen sowie Schellen an den Füßen und mit selbigen gestrichenen Klangstäben bedient sich der Künstler mehrerer Instrumente – es ist nicht verwunderlich, dass "Don't think twice it's alright" von Bob Dylan fast wie Dylan klingt.

Neben seinem Fußwerk nutzt der sympathische Musiker sehr innovativ auch das Publikum als Klang-erzeuger. Ein musikalisch in Szene gesetztes schweizerisches Bergpanorama als "Soundtrack" für seinen Freund und Kumpel Steven Spielberg sollte so entstehen. So ertönen zu den Saitenklängen von Nasser verschiedene Tier- und Vogelstimmen, es röhrt, quakt, summt, jodelt, brummt und schnarrt auf den unter den Gästen ausgeteilten Rhythmusinstrumenten. So humorvoll begleitete man den Gitarristen auf seiner musikalischen Reise als Bach vom Gebirge aus durch Italien ins Meer, wo man sich in dem Stück "Captain Mau" wiederfindet. Man besucht Mexiko und die klangliche Vielfalt Südamerikas. Nasser zeigt sich auch hier als perfekter Saitenvirtuose, der mit technischer Finesse seine Instrumente beherrscht.

Auch mit dezenter elektronischer Unterstützung und hausgemachtem "Loop-delay" arbeitet der Musiker. In Kompositionen zu marokkanischen oder fernöstlichen Gefilden kopiert er seine eben erzeugten Melodien als Tonspur unter seine Livemusik. Es erklingt eine orientalische Farbenvielfalt, stimmlich untermalt von seiner Partnerin Dunja Averdung, die trotz Erkältung ausdrucksvoll und sicher der morgenländischen Atmosphäre Klang gab. Orientalisch oder südamerikanisch angehauchte Melodien oder spanischer Flamenco: Jörg Nasser spielt eine mitreißende Saitenmusik, mal meditativ verträumt, dann wieder groovig und jazzig und auch mal selbst singend oder summend. Eine beeindruckende "one man show" – im Duett mit Dunja Averdung vollends in den Bann der ungewöhnlichen Welt wunderlicher Klänge ziehend.

## Tanzsportclub Schwarz-Gold Casino e.V. Mit neuem Schwung

(rug). Rechtzeitig zum Start der Ballsaison hat auch der Tanzsportclub Schwarz-Gold Casino Hemsbach e.V. neue Fahrt aufgenommen. Der Auszug aus der geliebten Krone hat zwar zu höheren Kosten und kleineren Tanzflächen geführt, aber mindestens das Letztere bedeutet freilich eine Annäherung an reale Verhältnisse. Was nützen schließlich die schönsten, liebevoll ausgestalteten Schrittfolgen, wenn es die Tanzflächen (und Mittänzer) nicht erlauben...

### Breites Angebot

Anfänger sind in den Tanzschulen, wo elementare Bewegungsabläufe gebüffelt werden müssen, richtig aufgehoben. Gleich danach aber hat der Tanzsportclub für alle, die Spaß am Tanzen haben oder sich weiter entfalten wollen, ein breites Angebot:

- Die Einsteigergruppe (mittwochs ab 20 Uhr im "dancefloor") unter der Leitung von Reiner Aust ergänzt und synchronisiert die vorhandenen Fähigkeiten und führt an die anderen Gruppen heran.

- Die Breitensportgruppe (donnerstags ab 20.15 Uhr im "Move" in der Badminton-Oase), geleitet von Dagmar Boje, entfaltet die volle Pracht des Zehn-Tänze-Programms des Deutschen Tanzsport-Verbandes. Vom schwungvollen Walzer über den temperamentvollen Foxtrott bis zur romantischen Rumba findet jeder seinen Lieblingstanz.

- Die Basics-Gruppe (dienstags ab 20 Uhr im Feuerwehrhaus Großsachsen) wird von Daniela Heinzmann zur Reife geführt mit Haltung, Fußarbeit und Posen. Fehlt nur noch der Wettkampfgeist zum Tanzturnier, was aber nicht Zweck der Übung sein soll. Weit weg von der "Bodengymnastik" des Turniertanzes oder vom "Showtanz" der Fernsehprogramme werden hier die Rosinen des Paartanzes gepickt: Spazierengehen mit Körperkontakt bei schöner Musik unter frohgestimmten Gleichgesinnten.

➤ Alle Gruppen könnten noch ein paar Paare aufnehmen. Schnuppern ist immer möglich. Bitte Voranmeldung bei Greiner, Tel. 72513 oder E-Mail: TanzenHemsbach@aol.com. Auch die anfangs oft etwas reservierten Herren haben schnell ihren Spaß (wenn sie merken, dass die Dame geführt werden darf...), die Mühe des "Anschubens" lohnt sich also. Als zusätzlichen Anreiz hat der Club zurzeit ein Angebot "Eintritt ohne Aufnahmegebühr" und für Ehemalige einen dauerhaft kräftig gesenkten (Passiven-) Mitgliedsbeitrag anzubieten.

Bleibt noch zu vermelden, dass der Vereinsausflug nach Neustadt/Weinstraße mit Fahrt auf der nostalgischen Dampfeisenbahn "Kuckucksbahn" ein großer Erfolg war.

### Termine

Weihnachtsfeier ist am Dienstag, den 11. Dezember, in der Hausbrauerei in Weinheim. Hauptversammlung ist am am 1. Februar 2008.

### Schuljahrgang 1927/28

#### Klassentreffen in der "Seestube"

(ks). Der Schuljahrgang 1927/28 der Goetheschule trifft sich mit Partnern am Donnerstag, 6. Dezember, um 15 Uhr zum vorweihnachtlichen gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in der Gaststätte "Seestube", Ulmenweg 7 (am Campingplatz). Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.